

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Einzelhefte 5 Pf. 10 Hft. 1 Mark 10 Pf. 10 Hft. 10 Mark

Die „Dresdener Nachrichten“ erscheinen täglich Morgens, die Feiertage in Dresden und der nächsten Umgebungen...

Vertriebsstellen: Dresden, Leipzig, Chemnitz, etc.

Dresdener Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Druckerei...

Vollständige Touristen-Ausrüstungen in grösster Auswahl empfiehlt Jos. Fiechl aus Tirol Schossstr. 23, part. und I. Etage. Bussard-Seet von der Seckellerei Niederlössnitz, vertreten durch H. Schönrock's Nachf., Wilsdrufferstr.

Nr. 167. Spiegel: Die Krankheit Sr. Majestät des Königs. Neueste Nachrichten, Hofnachrichten, Reichs-Verordnungen, etc. Donnerstag, 19. Juni 1902.

Die Krankheit Sr. Majestät des Königs.

Sibyllenort, 18. Juni, früh 7 Uhr. (Mittl.) Auf den gestern noch wesentliche Störung verbrachten Tag folgte eine unruhige Nacht. Sr. Majestät der König haben wenig geschlafen...

Neueste Drahtmeldungen vom 18. Juni.

Berlin. Die beiden Eindrehler, die jüngst aus der Strafanstalt in Moskau entflohen sind, sind wieder ergriffen worden.

Detmold. (Priv.-Tel.) Die Regierung hat heute ein Erbschaftsgesetz fertiggestellt, welches die Erbfolge in Wippen- und Detmold der Grafschaft-Biesterfeldischen Linie zuerkennt...

Erfurt. (Mittl. Meldung.) Am 17. Juni Nachmittags 1 1/2 Uhr und im D-Juge zwischen den Stationen Hoenebad und Hedra die beiden letzten vierachsigen Personenzüge auf freier Strecke entgleit und neben den Schienen gelanden...

Kassel. (Priv.-Tel.) Der Untersuchungsrichter Grau, der spezial mit der Untersuchung gegen den früheren Direktor der Trebertröden-Gesellschaft, Schmidt, beauftragt ist...

Wien. Die der „Gleichen Ans.“ meldet, steht die Friedrich-Grube bei Gleichen in Flammen. Zwei Personen sind tot, sechs schwer verwundet.

Wien. Das Abgeordnetenhaus nahm debattelos in allen Sitzungen mehrere kleinere Gesetzentwürfe an und trat dem Beschlusse des Herrenhauses betr. den Termin des Inkrafttretens des Raubhandelsgesetzes bei.

London. Die Königl. asiatische Gesellschaft gab gestern ein Festmahl zu Ehren der indischen Fürsten, die zu den Krönungsfeierlichkeiten erschienen sind.

Tiflis. Das Kloster des Heiligen Antonius wurde Donnerstag Abend von 10 Räubern überfallen, während gerade eine Seelenmesse abgehalten wurde.

nicht. Sie wählten sich vielmehr damit begnügen, einen Teil der Kirchengeräte mitzunehmen. Konstantinopel. Das Probe, mit dem der Reichstag des Reiches über die Umfesterung der Schuld auf Grund des Projektes von Rouvier genehmigt wird, wird heute bekannt gegeben...

Bretoria. Richter überlebte Botta, Deloren und Dewet ein Telegramm, in dem er seine hohe Anerkennung über die Energie und den Fall ausdrückt...

Cerliches und Sächsisches.

Dresden, 18. Juni.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georg hat das Protokoll über das Andenkenmahl des Seminars des von Ar. Elisabeth Döhner im Jahre 1892 gegründeten Bethlehemi-Fröhenhauses zu Leipzig übernommen.

— In Begleitung Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Seebach, der sich wie bereits erwähnt, im Auftrag Sr. Majestät des Königs als außerordentlicher Gesandter zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London begibt, werden sich die Herren Geh. Legationsrat Freiherr von Salsza u. Lichtenaum vom Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten und Hauptmann Graf von Pfeil befinden.

— Sächsische Staatsbahnen. Die vorläufig festgestellten Verkehrs-Einnahmen im Monat Mai 1902 betragen 10 206 010 Mk. (= 275 671 Mk.), wovon 4 043 590 Mk. (= 218 011 Mk.) auf den Personenverkehr, 6 252 420 Mk. (= 57 660 Mk.) auf den Güterverkehr entfallen.

— Der Prozess gegen die Leipziger Bank. Der dritte Verhandlungstag begann mit der Vernehmung Ernsts und der Feststellung seiner Personalien. Im Jahre 1887 nahm er in Leipzig seine Stellung ein, wo es nach der Bestimmung des Aufsichtsrathes seine Hauptaufgabe sein sollte...

die Leipziger Bank Interesse hatte, und die in der Kaufmannsberren Gründungen waren. Erner, der mit großem Kapital behaftet war, habe anfänglich dabei zugehört und zuletzt etwa 20 000 Mk. jährlich aus seinen Vermögensverhältnissen bezogen. Erner hat weiter aus, daß er von Haus aus kein Vermögen hatte...

Kunst und Wissenschaft.

\* Der Dresdner Kunstschätz- und Thiermaler Johann Siegmund Dahl, Ehrenmitglied der Dresdener Kunstakademie, ist gestern, 75 Jahre alt, gestorben. In Dresden als Sohn des bekannten norwegischen Malers Johann Christian Claussen Dahl, Mitglied und Professor der Dresdener Akademie, geboren...

\* Königl. Hofoper. Mit noch größerem Erfolge, wie bei seinem ersten Auftreten, gab Herr Karl Burrian von dem Subapostel Doppler als zweite Gastrolle den Lario des „Bojazzo“ — er übertraf sogar weit die nicht geringen Erwartungen, die man nach seinem vortrefflichen Don José in sein weiteres Auftreten zu setzen berechtigt war.

üsteres, besser gelagert, fast hietes Offenliegen, mag dem weniger aufmerksamen Beobachter möglicherweise als ein forcieren der Wirkung, als eine naturalistische Schwäche erscheinen, hier ist es aber sicher keine solche, sondern der spontane Ausdruck des Fühlens und Empfindens, das Ausstrahlen der Stimmung, man möchte sagen, das durchaus berechtigte Aufstreben einer geforderten Seele.

\* Centraltheater. Das Registraler-Ensemble brachte gestern Abend Wiens „Gespenscher“ zur Aufführung. Weithaler ist hier als Oswald in guter Erinnerung. Auch seine gefestigte Darstellung vermittelte nach Kräften alles Starke und Herbe und suchte dem Entschlichen in Oswald's Schicksal möglichst weiche Linien, mögliche Parteilichkeit und Feinheit zu geben.

Wängler) und die der Regine (Hr. v. Fiechl) lagen in guten Dancen. Der Pastor Wanders des Herrn Gölar bed war weitestlos in der Rolle etwas zu jung gefahren und brachte die naive Treuehaftigkeit und Einfalt dieses „großen Kindes“ nicht in dem Maße zum Ausdruck, wie es in der Absicht des Stückes liegt.

Die Verschleppung der Prozesse.

Die Klagen über die große Verschleppung der Prozesse sind eben so alt als berechtigt. Man vernimmt sie seit Jahr und Tag von den verschiedensten Seiten, und nicht nur das Publikum als der Hauptleidtragende beteiligt sich daran, auch die Juristen selbst erkennen diesen schmerzlichen Uebelstand an...